

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum
am 21.11.2024

Tagungsort: Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr
 Quellenhofweg 36

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 21:00 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Heinz Faust

Herr Achim Weigert

Fraktionsvorsitzender

SPD

Frau Elke Gerdes

Herr Ole Heimbeck

Fraktionsvorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dirk Althoff

Herr Peter Brunnert

Herr Daniel Dewenter

Frau Elke Herting

Herr Harald Klein

Frau Kerstin Metten-Raterink

Frau Hannelore Pfaff

Frau Karin Weber-Brehm

Fraktionsvorsitzender

Stell. Bezirksbürgermeisterin

Bezirksbürgermeisterin

FDP

Herr Gebhard Spilker

Parteilose Mitglieder

Herr Carsten Strauch

Verwaltung/externe Gäste

Frau Andrea Kimpel

Frau Kirsten Leesemann

Herr Dirk Vahrson

Herr Malte Pankratz

Bezirksamt Brackwede

Bezirksamt Brackwede,
Schriftführung

Amt für Verkehr, zu TOPs 4.1, 4.2, 4.4, 9

Amt für Verkehr, zu TOPs 4.1, 4.2, 4.4, 9

Nicht anwesend:

CDU

Herr Detlef Werner

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Pfaff begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur 34. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Frau Pfaff teilt mit, dass nach Versendung der Unterlagen noch drei weitere Anträge auf die Gewährung bezirklicher Sondermittel eingegangen seien.

Sie schlägt daher vor, die Tagesordnung um die neuen Punkte 13.3 „Antrag auf Gewährung bezirklicher Sondermittel „Sentana Stiftung“, den TOP 13.4 „Antrag auf Gewährung bezirklicher Sondermittel „Movement Theater“, sowie den TOP 13.5 „Antrag auf Gewährung bezirklicher Sondermittel „SV Gadderbaum“ zu erweitern.

Sobald die Berichterstatter anwesend sind, werden die Punkte vorgezogen.

Herr Vahrson, und Herr Pankratz vom Amt für Verkehr, zu TOP 4.1,4.2, 4.4 und 9.

Frau Pfaff stellt fest, dass es darüber hinaus zur Tagesordnung keine Anmerkungen oder Änderungswünsche im öffentlichen Teil gäbe.

Frau Pfaff verabschiedet Frau Herting, die ihr Mandat in der Bezirksvertretung Gadderbaum zum 31.12.2024 niederlegt.

Sie bedankt sich für die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden bei ihr.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um die Punkte

13.3 „Antrag auf Gewährung bezirklicher Sondermittel „Sentana Stiftung“,

13.4 „Antrag auf Gewährung bezirklicher Sondermittel „Movement Theater“ und

13.5 „Antrag auf Gewährung bezirklicher Sondermittel „SV Gadderbaum“

erweitert.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Gadderbaum

Frau Pfaff fragt nach, ob es Einwohner*innen-Fragen gäbe.

Es werden keine Fragen gestellt.

Frau Kimpel verweist auf die im Ratsinformationssystem hinterlegten Fragen der Anwohnerinnen und Anwohner, welche zum TOP 7: „Bürger eingabe nach § 24 GO NRW "Stoppt den Johannistal Umbau" in der Oktobersitzung anwesend waren. Die Antworten des Amtes für Verkehr seien ebenfalls hinterlegt.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift

Zu Punkt 2.1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 32. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 05.09.2024

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt das Protokoll mit folgender Einwendungen zur Kenntnis:

Herr Faust nimmt Bezug auf den Tagesordnungspunkt 9 „Konzept Muslimische Bestattungen in Bielefeld“. Seine Anmerkung dazu sei nicht aufgenommen worden. Er habe ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Konzept Bürger muslimischen und jüdischen Glaubens bevorteile, da der Ort einer Beisetzung auf ewig ausgelegt sei.

Ansonsten gelten Ruhefristen für Verstorbene auf den städtischen Friedhöfen, für Urnen 20 Jahre und für Erdbeisetzungen 30 Jahre; ausgenommen auf dem Sennefriedhof, hier sei diese auch für Erdbeisetzungen nur 20 Jahre.

-.-.-

Zu Punkt 2.2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 33. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 10.10.2024

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt das Protokoll mit folgenden Einwendungen zur Kenntnis:

Herr Brunnert macht darauf aufmerksam, dass die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Gadderbaum am 14.02.2025 stattfinden (nicht 2024).

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin

Frau Pfaff erklärt, in Bezug auf die Umbenennung des Bezirksamtes Brackwede in „Bezirksamt Brackwede/Gadderbaum im Gespräch mit dem Ältestenrat gewesen zu sein. Ihr wurde weder ein Rederecht noch eine Erklärung für diesen Schritt eingeräumt. Sie solle bitte mit dem OB reden, kam als Antwort aus dem Büro des OB. Das habe Sie jedoch schon als Erstes gemacht. Jetzt beabsichtige Sie, nochmals das Gespräch mit Herrn Oberbürgermeister Clausen zu suchen.

Sie weist auf die Veranstaltung „Städte gegen die Todesstrafe“, am 30.11.2024, 18.15 Uhr, auf dem Roten Platz in Bethel an der Steele hin und bittet um rege Teilnahme.

Frau Pfaff bittet um die Spende von weißen und braunen Stoffen, sowie Wachsresten für die ukrainische Partnerstadt Tscherkassy „Tscherkassy Help“. Diese würden benötigt für die Herstellung von Tarnnetzen sowie Kerzen für Schützengräben. Geldspenden seien ebenfalls sehr willkommen.

Auch für die Aktion „Für jeden soll ein Licht leuchten (Weihnachtskiste)“, wirbt sie.

Überdies teilt Frau Pfaff mit, dass der Bolzplatz am Piusheim erneut mit Hundekot verdreckt worden sei. Man wolle die Situation in der nächsten Zeit weiterhin beobachten.

Herr Brunnert teilt mit, dass das Windsor Outlet-Center aufgrund der günstigen Verkehrsanbindung an der Artur-Ladebeck-Straße verbleibe.

Mitteilungen der Verwaltung

Frau Kimpel verweist auf nachstehende Mitteilungen, welche im Ratsinformationssystem hinterlegt seien:

Mitteilung des Amtes für Verkehr zum Verkehrszeichen 277.1 (TOP 7, Sitzung vom 10.10.2024)

Mitteilung des UWBs zur Baumfällung am Eggeweg 112

Mitteilung des Umweltamtes zur Deponie 42 Galgenheide

Aktuelle Informationen zu den Online-Diensten der Stadt Bielefeld

Rückmeldung des Büros für Sozialplanung zum Open Sunday (TOP 10, Sitzung vom 10.10.2024)

Mitteilung des UWBs zur Baumfällung auf dem Johannisberg

Frau Kimpel verweist auf den Termin

Frühjahrsputz Bethel am 15.03.2025 mit anschließendem Bau einer „Müllskulptur“

Des Weiteren verliest Frau Kimpel folgende Mitteilung des Amtes für Verkehr zur **Sachstandsnachfrage zur Überquerungshilfe Hohenzollernstraße**

Text der Nachfrage:

Im April 2024 haben wir unter Top 15.1 die Mitteilung erhalten, das die Umsetzung der Maßnahme voraussichtlich im Sommer oder Herbst 2024 erfolgen solle.

Wie ist der Stand der Angelegenheit?

Antwort des Amtes für Verkehr

Die Ausführungsplanung wird zurzeit erstellt. Sobald diese fertig ist, geht sie an die Bauabteilung des Amtes für Verkehr zur Ausschreibung und zum Bau.

Die Umsetzung wird voraussichtlich in 2025 erfolgen.

Frau Kimpel macht des Weiteren auf die Januarsitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum aufmerksam, welche bereits am 09.01.2025 tagt, so dass eine Einreichung von Anträgen und Anfragen am besten bis zum 31.12. 2024 erfolge.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

**Zu Punkt 4.1 Fehlender Hinweis für Radfahrende auf der Bodelschwingstraße zwischen Gadderbaum und Sieker/Stieghorst
Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8975/2020-2025

Frau Pfaff merkt an, dass die Anfrage sowie die Stellungnahme der Verwaltung im Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme zur Verfügung ständen.

Sie begrüßt als Berichterstatter Herr Vahrson und Herr Pankratz zu diesem Tagesordnungspunkt, sowie zu den Tagesordnungspunkten 4.2, 4.4 und 9.

Herr Pankratz merkt zusätzlich an, dass der Weg zu schmal sei, um ihn für den Radverkehr freizugeben.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 4.2 Auswirkung der Vollsperrung der Bodelschwingstraße auf den Stadtbezirk Gadderbaum
Anfrage der SPD-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9022/2020-2025

Dieser Tagesordnungspunkt wird wegen Themengleichheit zusammen unter TOP 9 behandelt.

Protokollierung siehe Seite 12ff

-.-.-

**Zu Punkt 4.3 Folgen des Wegfalls des Parkstreifens im Johannistal (Fahrtrichtung stadteinwärts)
Anfrage des FDP-Einzelvertreters**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9059/2020-2025

Frau Pfaff ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Eine Antwort lag zur Sitzung nicht vor.

-vertagt-

-.-.-

Zu Punkt 4.4 **Verbesserung der baulichen Verhältnisse für Radfahrende auf der Bodelschwinghstraße im Stadtbezirk Gadderbaum**
Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8996/2020-2025

Frau Pfaff ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Weber-Brehm fragt nach, ob man die Bodelschwinghstraße nicht verbreitern könne um dort einen Radweg zu ermöglichen.

Herr Vahrson erklärt, dass gemäß Radverkehrskonzept die Umsetzung der Maßnahmen entlang der Bodelschwinghstraße für das Jahr 2030 vorgesehen sei. Da es sich hierbei um eine größere Baumaßnahme sowie um eine vorangehende umfangreiche Planung handele, sei eine Umsetzung dieser Maßnahme kurzfristig nicht möglich.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.5 **Stand des Ausbaus des Sirenenwarnsystems im Stadtbezirk Gadderbaum**
Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8999/2020-2025

Frau Pfaff merkt an, dass die Anfrage und die Stellungnahme der Verwaltung im Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme zur Verfügung ständen.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.6 **Fahrradfreundlichere Haupteinfahrt zum Tierpark Olderdissen**
Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/die Grünen"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9061/2020-2025

Frau Pfaff ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Eine Antwort lag zur Sitzung nicht vor.

-vertagt-

Zu Punkt 5 Unerledigte Punkte vorangegangener Tagesordnungen

**Zu Punkt 5.1 Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Bezirksbudgets 2025/2026 für den Stadtbezirk Gadderbaum
TOP 14, Sitzung vom 05.09.2024
TOP 5.5, Sitzung vom 10.10.2024**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8434/2020-2025

Frau Paff bittet um Beschlussfassung.

Herr Heimbeck merkt an, er könne beschließen unter der vorbehaltlichen Zustimmung des Finanz- und Personalausschusses.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden, abweichenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum empfiehlt unter der vorbehaltlichen Zustimmung des Finanz- und Personalausschusses dem Rat der Stadt Bielefeld, den Doppel-Haushaltsplan 2025/2026 mit den Plandaten für die Jahre 2025 bis 2029 wie folgt zu beschließen:

1. Den Zielen und Kennzahlen der Produktgruppen

11.01.87 **Stadtbezirksmanagement Gadderbaum**
 (Doppel-Haushaltsplanentwurf 2025/2026, Band
 II, S. 398 f.)

11.01.97 **Bezirksvertretung Gadderbaum**
 (Doppel-Haushaltsplanentwurf 2025/2026, Band
 II, S. 440 f.)

11.13.14 **Bezirkliches Grün Stadtbezirk Gadderbaum**
 (Doppel-Haushaltsplanentwurf 2025/2026, Band
 II, S. 1738 f.)

wird zugestimmt.

2. Den Teilergebnisplänen der

2.1 **Produktgruppe 11.01.87 Stadtbezirksmana-**
 gement Gadderbaum
 (s. Doppel-Haushaltsplanentwurf 2025/2026,
 Band II, S. 401-402)

im Jahr 2025 mit
ordentlichen Erträgen in Höhe von 64 Euro und

ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 25.770 Euro

im Jahr 2026 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 49 Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 25.989 Euro

wird zugestimmt.

2.2 **Produktgruppe 11.01.97 Bezirksvertretung Gadderbaum**
(s. Doppel-Haushaltsplanentwurf 2025/2026, Band II, S. 443-444)

im Jahr 2025 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 335 Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 69.471 Euro

im Jahr 2026 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 259 Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 70.628 Euro

wird zugestimmt.

2.3 **Produktgruppe 11.13.14 Bezirkliches Grün Stadtbezirk Gadderbaum**
(s. Doppel-Haushaltsplanentwurf 2025/2026, Band II, S. 1741-1742)

im Jahr 2025 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 0 Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 339.690 Euro

im Jahr 2026 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 0 Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 428.516 Euro

wird zugestimmt.

3. Der Anlage zum Haushaltsplan mit den **bezirksbezogenen Angaben** - Bezirkshaushalt (s. Doppel-Haushaltsplanentwurf 2025/2026, Band II, S. 1898-1904) - wird bezogen auf die Beiträge

3.1 mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung Gadderbaum

- im Jahr 2025 mit
ordentlichen Erträgen in Höhe von 7.900 Euro
ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 361.510 Euro
- im Jahr 2026 mit
ordentlichen Erträgen in Höhe von 7.900 Euro
ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 450.336 Euro
- im Jahr 2025 mit
investiven Einzahlungen in Höhe von 805.000 Euro
investiven Auszahlungen in Höhe von 1.257.124 Euro
- im Jahr 2026 mit
investiven Einzahlungen in Höhe von 785.000 Euro
investiven Auszahlungen in Höhe von 1.397.124 Euro

zugestimmt.

3.2 mit Mitwirkungsbefugnis der Bezirksvertretung Gadderbaum

- im Jahr 2025 mit
ordentlichen Erträgen in Höhe von 399 Euro
ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 100.411 Euro
- im Jahr 2026 mit
ordentlichen Erträgen in Höhe von 308 Euro
ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 101.787 Euro

zugestimmt.

- abweichend vom Beschlussvorschlag bei einer Enthaltung einstimmig
beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.2

Erweiterung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h auf dem Haller Weg

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

TOP 4.5, Sitzung vom 05.09.2024

TOP 5.1, Sitzung vom 10.10.2024

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8538/2020-2025

Frau Pfaff teilt mit, dass die Anfrage sowie die Stellungnahme der Verwaltung im Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme zur Verfügung ständen.

Herr Brunnert merkt zur Antwort des Amtes für Verkehr an, dass bereits die Überschrift fehlerhaft sei, da sie nicht nur nach einer Erweiterung der „Tempo 30-Zone“ gefragt hätten.

Sie hätten nach einer **Geschwindigkeitsbegrenzung** auf 30 km/h gefragt. Dies sei zwar auch durch eine „Tempo 30-Zone“ möglich, aber auch durch die Anordnung einer „Streckenbegrenzung“ auf 30 km/h durch das Verkehrszeichen 274 mit der 30 in der Mitte.

Radfahrende aus Richtung Quelle müssten am Mittelstreifen warten, wenn sie über den Friedhof weiterfahren würden. Neben den Radfahrenden vom und zum Friedhof sei auch im Bereich der Kurve auf die Bushaltestelle „Langenhagen“ hinzuweisen. Fahrgäste, die den Bus der Linie 29 noch erreichen wollen, liefen oft schnell noch über den Haller Weg.

Herr Brunnert bittet darum, die Frage erneut an das Amt für Verkehr zu übersenden.

Die Gefahrensituation solle gelöst werden.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5.3

Verlängerung des durchgezogenen Mittelstreifens im Bereich Einmündung Friedrich-List-Straße auf die Artur-Ladebeck-Straße

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

TOP 4.6, Sitzung vom 05.09.2024

TOP 5.3, Sitzung vom 10.10.2024

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8539/2020-2025

Frau Pfaff ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Kimpel verliest die Antwort des Amtes für Verkehr:

Um sich ein besseres Bild von der Verkehrssituation zu machen, wurde eine Verkehrsbeobachtung in der morgendlichen Hauptverkehrszeit (7:30 – 8:30 Uhr) durchgeführt. Etwa 30 Kfz wurden beobachtet, die von der Artur-Ladebeck-Straße rechts in die Friedrich-List-Straße einbogen und kurz vor der Lichtzeichenanlage eine 180 Grad-Wende vollzogen, um anschließend geradeaus über die Kreuzung weiter in den Quellenhofweg weiterzufahren. Die meisten Fahrzeuge, die dieses Wendemanöver durchführten, konnten in der Zeit von 7:30-7:50 Uhr beobachtet werden (etwa 17 Kfz). Auffällig war dabei, dass die meisten dabei den abgesenkten Bord der Anlieferzufahrt von Dr. Oetker nutzten. Sofern der Bord nicht überfahren wurde, führte dies dazu, dass die Kfz auf der Straße rangieren mussten und dabei den nachfolgenden Verkehr aufhielten. Da es sich bei der Friedrich-List-Straße jedoch um eine wenig frequentierte Straße handelt, führte dies nicht zu einem Rückstau.

Vereinzelt begegneten die wendeten Kfz dabei auch dem aus der Friedrich-List-Straße kommenden Radverkehr. Dieser musste auf dem Schutzstreifen halten und kurz warten bis die Kfz gewendet hatten. Gefährdungen des Radverkehrs konnten dabei aber nicht festgestellt werden, da die Verkehrsteilnehmenden aufeinander Rücksicht nahmen.

Stichprobenartig wurden Kfz-Führende nach ausgeführten Wendemanövern befragt, warum sie nicht den Linksabbieger nutzen würden. Übereinstimmend sagten die Befragten aus, dass nur wenige Kfz die Grünphasen des Linksabbiegers nutzen könnten, der Verkehr sich weit zurückstauen würde und morgens auf dem Weg zur Arbeit nicht genug Zeit bliebe, dieses abzuwarten. Sofern die Grünphasen länger andauern würde, wären die Kfz-Führenden bereit den Linksabbieger zu nutzen. Vor Ort wurde festgestellt, dass die Fahrzeuge auf dem Linksabbieger sich in der Hauptverkehrszeit wegen der kurzen Grünphasen etwa 180 m bis zur Tankstelle zurückstauen.

Ursächlich für das Verhalten der Fahrzeugführenden ist somit kein fehlender durchgezogener Mittelstreifen in der Friedrich-List-Straße, sondern die kurzen Grünphasen des Linksabbiegers der Lichtsignalanlage in der Artur-Ladebeck-Straße. Ein durchgezogener Mittelstreifen wäre auch nicht geeignet, um das Verhalten der Verkehrsteilnehmenden zu verändern, da diese aufgrund des abgesenkten Bords der Anlieferzufahrt von Dr. Oetker oder an einer anderen Stelle in der Friedrich-List-Straße weiterhin ungehindert wenden könnten.

Eine technische Störung der Lichtzeichenanlage, die die Grünphasen für die Linksabbieger der Artur-Ladebeck-Straße in den Quellenhofweg verkürzen würden, lag ebenfalls nicht vor. Es wurde veranlasst, die Grünphase für die Linksabbieger von 14 Sekunden um 6 Sekunden auf 20 Sekunden zu verlängern, sodass mehr Fahrzeugführende die längere Grünphase nutzen können und Wendemanöver auf der Friedrich-List-Straße zukünftig nicht mehr notwendig sind und zurückgehen.

Die Verlängerung geht zu Lasten der stadteinwärts führenden Geradeaus-Richtung auf der Artur-Ladebeck-Straße, für die sich die Grünphase entsprechend um 6 Sekunde verkürzt.

Herr Brunnert bestätigt, es sei auch sein Eindruck, dass seitdem die Grünphase für Linksabbieger verlängert worden sei, sich die Situation auf der Friedrich-List-Straße gebessert hätte. Es handele sich um eine gute Lösung.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 6

Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 7

Bürgeranregung gem. §24 GO NRW zu "Waschbären in Gadderbaum"

Frau Pfaff unterbricht die Sitzung für 30 Minuten.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Gadderbaum bitten die Fachverwaltung, in ihrer Stellungnahme, auch um Maßnahmen der Verwaltung zur

Gefahrenabwehr durch die Verbreitung der Waschbärenpopulation in den leerstehenden Häuser Randweg 35, Eggeweg 140 sowie Höhenweg 12.

Überdies bäte man um Mitteilung, welche Maßnahmen durch die Verwaltung und Jägerschaft des Weiteren ergriffen werden können, ebenso konkrete Vorschläge an die betroffenen Anwohner, was private Haushalte veranlassen können, um Waschbären fernzuhalten.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Gadderbaum folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum bittet die Fachverwaltung um Stellungnahme.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Anpassung Busnetz Brackwede

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8859/2020-2025

Frau Pfaff ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum empfiehlt die Umsetzung des dargestellten Buskonzeptes im Anschluss an die Baumaßnahme „Hauptstraße“.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9

**Straßenschäden nach Starkregen – Sachstand
Selhausenstraße – Gräfinhagener Straße - Bodelschwing-
straße**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8914/2020-2025

Frau Pfaff ruft den Tagesordnungspunkt auf und bittet die Herren Vahrson und Pankratz um Erläuterung.

Die Berichterstatter erläutern anhand der grafischen Darstellung die verkehrliche Situation an der Selhausenstraße, Gräfinhagener Straße, sowie insbesondere an der Bodelschwingstraße.

Die Situation an der Bodelschwingstraße stelle sich als sehr problematisch dar:

Die Böschungverschiebung und die Materialverluste im Untergrund seien durch die lang anhaltenden Regenfälle im Herbst- Winter 2023 ausge-

löst worden. Die geologische Störzone bis in Tiefen von ca. 50-70m hätte darauf reagiert und den Untergrund in Bewegung gebracht. Besondere Erschwernisse ergaben sich noch aus dem Verlauf einer 110 KV Leitung oberhalb der Straße, sowie der Verlauf der Gashochdruckleitung HD 500-Leitung unterhalb der Fahrbahn.

Der Grund für die lange Dauer der Vollsperrung liege in der Hinzuziehung verschiedener Fachleute zur Auswertung sowie der Behebung der Schäden.

Nachdem verschiedene Sanierungsvarianten aufgrund der risikoreichen Leitungen nicht hätten umgesetzt werden können, hätte man sich nun für die reduzierte Variante 2 entschieden.

In den letzten Monaten seien bereits die Drainagen angelegt worden, als nächstes sei der Neuaufbau der Straße geplant. Nach Abschluss der Sanierungsmaßnahme sollen Messpunkte auf der Fahrbahn installiert werden, um frühzeitig Bewegungen des Erdreichs zu erkennen.

Herr Strauch erkundigt sich, ob eine andere, besondere Firma zur Umsetzung der Variante 2 zu gewinnen sei.

Herr Vahrson erklärt, dass die bereits beauftragte Firma die Arbeiten durchführen könne. Eine neue Ausschreibung sei daher nicht erforderlich.

Herr Strauch fragt des Weiteren nach, woher die beauftragten Geologen wissen könnten, dass nicht 100m weiter derselbe Schaden entstehen könne.

Herr Pankratz erklärt, dass die Breite der geologischen Störzone genau hätte lokalisiert werden können und daher nicht davon ausgegangen werde, dass dies nochmal geschähe.

Frau Metten-Raterink erkundigt sich, ob es Überlegungen seitens des Amtes für Verkehr gäbe, Gadderbaum verkehrstechnisch zu entlasten. Das Betheleck sei, besonders zu Stoßzeiten, extrem überlastet.

Herr Vahrson erklärt, dass es sich bei der Bodelschwingstraße aktuell um eine unbefahrbare Strecke handele, welche auch nicht in Teilen freigegeben werden könne. Für die Umsetzung der kleinen Lösung (Variante 2) sei ein Zeitrahmen von ca. 3-4 Monaten erforderlich. Die Dauer sei wetterabhängig.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum bedankt sich für die gute Berichterstattung und nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 10

Neue Stellplatzsatzung für die Stadt Bielefeld; Aufteilung des Stadtgebiets in Zonen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8931/2020-2025

Frau Pfaff verweist auf die Vorlage und bittet um Beschlussfassung.

Herr Brunnert hält die Einteilung in Parkzonen für schwierig. Man könne sich hierbei nicht nur auf die Kernstadt beschränken; in den Nebenzentren sei die Situation anders. Er halte die neue Stellplatzsatzung jedoch für vertretbar für die Zonen 2 und 3.

Herr Heimbeck erklärt, dass es für ihn nicht ersichtlich sei, wie viele Parkplätze für wie viele Wohneinheiten vorgesehen seien. Er bitte zudem das Bauamt um Mitteilung, ob Nachkommastellen für Stellplätze auf- oder abgerundet würden.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum empfiehlt:

1. **Der als Anlage beigefügten Zonierung der Stadt Bielefeld in Hinblick auf eine zukünftige differenzierte Forderung nach notwendigen Kfz-Einstellplätzen im Rahmen einer neuen Stellplatzsatzung für die Stadt Bielefeld wird zugestimmt.**
2. **Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage der unter Ziffer 1 genannten Zonierung den Entwurf einer neuen Stellplatzsatzung vorzulegen.**

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 11

Johannistal zw. Umlandstraße und Auf-/Abfahrt OWD, Herstellung einer Radverkehrsführung hier: Prüfauftrag „Erhalt der Fußgänger-Ampel am OWD“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9027/2020-2025

Frau Pfaff bittet unter Verweis auf die Vorlage um Beschlussfassung.

Herr Brunnert schlägt vor, einen modifizierten Beschlussvorschlag abzustimmen. Er möchte den zweiten Satz des Beschlussvorschlags wie folgt ergänzen: Auf die Anlage einer Fahrbahnerhebung wird **nicht** verzichtet.

In der Vorlage sei die Rede davon, dass eine Fahrbahnerhebung an solcher Stelle „unüblich“ sei, doch was bedeute „üblich“.

In dem Bereich der Fußgängerampel solle auch nachts langsamer gefahren werden. Bei der Ampel handele es sich jedoch um eine Bedarfsampel, welche nachts abgeschaltet werde.

Herr Heimbeck erklärt, dass er dem Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht folgen könne, dieser mit der Modifizierung jedoch in Ordnung sei.

Herr Strauch schließt sich der Meinung an.

Herr Faust erklärt, eine Rampe nicht nachvollziehen zu können. Eine solche sei nicht verkehrswirksam und erzeuge bloß Lärm.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst sodann folgenden abweichenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum empfiehlt:

Die Planungen zum Umbau des Johannistals werden angepasst. Die vorhandene Ampel in Höhe der Zufahrt zum Johannisfriedhof an der OWD-Auf-/Abfahrt bleibt anstelle des derzeit geplanten Zebrastreifens erhalten. Auf die Anlage einer Fahrbahnanhebung wird nicht verzichtet.

12- ja

2 - nein

- abweichend vom Beschlussvorschlag mit großer Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 12

Neuordnung der Parkraumbewirtschaftungszonen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4129/2020-2025

Frau Pfaff ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Brunnert erklärt, er befände die Erhebung von Gebühren als legitim, wenn Parkraum rar sei.

Herr Spilker erklärt, dem nicht folgen zu können. Die Mobilitätsstrategie entscheide im Übrigen nicht zwischen Verbrennern oder E-Autos. Die Vorgabe Autos zu reduzieren würde auch E-Autos betreffen.

Bei der Haltung eines Autos handele es sich jedoch überwiegend um eine rationale Entscheidung. Es bestünde kein zwingender Grund, die Parkraumfindung für Bürgerinnen und Bürger noch zu erschweren. Darüber hinaus benötige die Verwaltung zusätzliches Personal um die Bewirtschaftung zu kontrollieren.

Herr Strauch erkundigt sich, ob nach den Plänen die Zone C gebührenpflichtig sei.

Er betont überdies, dass ihm die Konsequenz der Abstimmung nicht ersichtlich sei.

Herr Heimbeck merkt an, die Bewirtschaftung der Zone C sei vorgesehen, bisher bestünden hier jedoch noch keine konkreten Pläne.

Herr Strauch erklärt, dass Eigentümer von Grundstücken mit Stellplätzen weniger von der Regelung tangiert seien. Bewohner von Mehrfamilienhäusern hätten jedoch häufig keine Möglichkeit, ihre PKWs abzustellen.

Weniger wohlhabende Bürger seien somit benachteiligt.

Er bittet daher um die 1. Lesung.

Frau Herting stimmt Herrn Strauch zu.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Gadderbaum beantragen einstimmig die erste Lesung.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum empfiehlt:

1. Die Neuordnung der räumlichen Aufteilung für die Bewirtschaftungszonen für das Parken im öffentlichen Straßenraum und das Bewohnerparken wird entsprechend der Anlage 1 beschlossen. Bei Neuordnung der Parkraumbewirtschaftung werden der Anteil der Bewohnerparkplätze an der Gesamtzahl der vorhandenen Stellplätze im Vergleich zum Status Quo steigen und Serviceparkplätze (z.B. für Handwerks-, Pflege- und Lieferdienste) ausgewiesen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt die Umsetzung entsprechend vorzubereiten.

-1. Lesung -

Zu Punkt 13

Bezirkliche Sondermittel

-.-.-

Frau Kimpel weist darauf hin, dass es sich um einen Zuschuss handeln müsse.

Weiterhin habe die Bezirksvertretung für die Vergabe Kriterien, sowie die maximale Zuschusshöhe von 500,00 € festgelegt.

-.-.-

Zu Punkt 13.1

Antrag auf Gewährung bezirklicher Sondermittel "Begegnungszentrum Pellahöhe"

Frau Pfaff ruft die Anträge nacheinander auf.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum beschließt, 150 € aus den bezirklichen Sondermitteln für die Finanzierung des Weihnachtssessens im Begegnungszentrum Pellahöhe zu gewähren.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 13.2

Antrag auf Bewilligung bezirklicher Sondermittel für die "Stadtteilbücherei im Haus Gosen"

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum beschließt, 500 € aus den bezirklichen Sondermitteln für die Anschaffung der Einrichtungsgegenstände in der Stadtteilbücherei im Haus Gosen zu gewähren.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 13.3 Antrag auf Gewährung bezirklicher Sondermittel "Sentana Stiftung"

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum beschließt, 500€ aus den bezirklichen Sondermitteln für den Einkauf von Spezialfutter für Senioren-tiere in der Stiftung Sentana bei aktueller Rechnungsstellung zu ge-währen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 13.4 Antrag auf Gewährung bezirklicher Sondermittel "Movement Theater"

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum beschließt, 350€ aus den bezirklichen Sondermitteln für die Anschaffung eines Farbdruckers sowie Druckertinte für das Movement Theater zu gewähren.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 13.5 Antrag auf Gewährung bezirklicher Sondermittel "S.V. Gad-derbaum"

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Gadderbaum beschließt, dem SV Gadderbaum 500€ aus den bezirklichen Sondermitteln für die Anschaffung von Holzpaneelen sowie Holzregalen zu gewähren.

- mit Mehrheit beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 14 Arbeitsgruppe "Rundgang Tierpark Olderdissen" gem. §21 GeschO Rat
Genehmigung des Protokolls vom 14.10.2024**

Frau Pfaff merkt an, dass das Protokoll des Rundgangs im Ratsinformati-onssystem zur Einsichtnahme zur Verfügung stände.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 15 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Es liegen keine Sachstandsberichte vor.

Hanelore Pfaff
Bezirksbürgermeisterin

Kirsten Leesemann
Schriftführerin